

36. Gemeinderatssitzung 3. September 2026

Vereinbarung ermöglicht weitere Gestaltung des Dorfkerns

Die 36. Gemeinderatssitzung fiel zwar kurz aus, hatte aber einen wesentlichen Punkt auf der Tagesordnung: die Vereinbarung mit einem Privateigentümer zur künftigen Gestaltung des Bereichs rund um die Dorfstraße 23. Sie regelt unter anderem Parkplätze sowie gegenseitige Rechte und Pflichten und schafft die Grundlage für eine Gestaltung nach dem von Architekt Thomas Fliri erarbeiteten Dorfkern-Gestaltungskonzept. Dem Beschluss waren umfangreiche Verhandlungen vorausgegangen.

Ein mehrheitlicher Beschluss

Die ausgehandelte Vereinbarung wurde vom Gemeinderat mehrheitlich begrüßt und beschlossen (2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung). Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn) sieht darin einen wichtigen Schritt für die weitere Entwicklung: "Das Ergebnis ist positiv zu sehen. Jetzt können wir den Dorfkern optisch weiterentwickeln." Auch Vizebürgermeister Thomas Wörgetter (Wir für Fieberbrunn – JUFI) zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden: "Es geht auch darum, Kompromisse zu finden. Für mich passt die Lösung im Großen und Ganzen." Ähnlich äußerte sich Gemeindevorstand Michael Wörgetter (Gemeinsam für Fieberbrunn): "Mit dem, was ausverhandelt wurde, kann ich gut leben. Jetzt können wir weiterarbeiten."

Vizebürgermeister Hannes Fleckl und Gemeindevorstand Christian Walzl (beide Grüne) sprachen sich gegen die Vereinbarung mit dem Privateigentümer aus. "Mir ist dabei in Summe zu wenig für die Gemeinde herausgekommen", begründete Fleckl seine Ablehnung. Auch Walzl hätte sich ein besseres Ergebnis gewünscht: "Wir haben um jeden Baum, jeden Parkplatz und jede Pflasterung verhandelt – auch ich hätte mir mehr erwartet."

Eine Grundlage für die Vereinbarung bildete auch der rechtskräftige Bebauungsplan für den geplanten Zubau in der Dorfstraße 20 des Privateigentümers. Während der öffentlichen Auflage waren dazu keine Stellungnahmen oder Einsprüche aus der Bevölkerung eingegangen. Der Gemeinderat konnte den Bebauungsplan mehrheitlich erlassen (2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung).

Kurz notiert

• Erweiterung der Finanzverwaltungsgemeinschaft geplant

Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Pillerseetal gewinnt weiter an Bedeutung. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten und Kosten zu sparen. Wie Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn) berichtete, wird nach St. Jakob i.H. ab Oktober auch die Gemeinde Hochfilzen in die Finanzverwaltungsgemeinschaft eingebunden.

• Spielplatz Aubad: Fertigstellung bis Ende September

Die Bauarbeiten für den neuen Spielplatz auf dem ehemaligen Freibadareal des Aubades werden voraussichtlich bis Ende September abgeschlossen. Auf dem Gelände entsteht ein naturnah gestalteter attraktiver Bewegungs- und Erlebnisraum mit vielfältigen Möglichkeiten. Im ersten Bauabschnitt wird der vordere Bereich bis einschließlich des ehemaligen Sprungturms gestaltet. Der westlich gelegene Teil des Areals bleibt vorerst frei und steht damit für mögliche künftige Entwicklungen zur Verfügung.

• Mehr Abstellplätze für Fahrräder am Bahnhof

Am Bahnhof Fieberbrunn wird künftig mehr Platz für Fahrräder zur Verfügung stehen. Wie Vizebürgermeister Hannes Fleckl (Grüne), Ausschussobmann für Mobilität und Dorfentwicklung, berichtete, können mit der Anschaffung von Doppelstock-Fahrradparksystemen künftig deutlich mehr Fahrräder am Bahnhof abgestellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 23.500 Euro, diese werden zu 50 Prozent von der ÖBB und jeweils zu 25 Prozent vom Land Tirol und der Gemeinde übernommen.

